

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 16.10.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182368)

Leipzig, d. 16.^{ter} Oct.
1719.

Ich bin das Licht des Tages,
 wer zu mir kommt, den wird's fruchtbar
 u. wer an mich glaubet, den wird
 nicht mehr fruchtlos.

Leutzelichliebster Herr Professor

Ich habe wohl getraut, nun würde ich sterben.
 Weil mir u. gestern der L. Gott was zugesagt,
 bei gegeben, so berichte, das ich 4 u 6
 Mesmitzge der alte H. D. Aufsehung mich
 zu sich kommen lassen, das ich das Buch
 übergeben, u. ihm selbst von D. Lohm
 sein Amt abgelöst, worüber sein Geist
 bewegt wurde in seinem Leben. Also.
 Was da ging ich zu Herr Braubach, d. aber
 allein war. Deswegen ist zu D. Jochen,
 also ist er der H. Sup. Knecht, f. D.
 Braubach, f. D. Thomas u. f. Lic.
 Crell. Aufsehung u. mit D. G. D.

Lehrer, zu mir, wie das L. D. Strick
Jun. Exempel mit mir Verminung
Lichte, ist. das Jüngere D. Olearu, das
Gute nicht wird. Es sollt sein. Über
Lichter freilichman materio können
wie in mir mit allen, fürst danielis
discours. Jünger von ihm fatter, ist
nimmig Studiösi, so sollt, was ist
Jouney mit besondere Verneuen.

Vier f. Lic. freilich, blieb zu Tisch
w. des J. Lic. liest, so auf
Johann. Gott ist über Tisch mit mir
gewesen, w. befehl ist danielis
mein Tisch Verneuen, so
ist bewiesen.

Alles mit ist die Jünger Lige.
Jünger zu befehl w. mit Jünger ab
Zust. Gott Jünger mit mir w.
Jünger in Jünger. T. Alle.

P. S.

Ihren Brief habe ich D. Förs. Briefe
empfangen, u. lese ich ihnen von ihnen
Wunsch, dass wir alle sagen mögen
wie es ist etc. Gott erfüll
es!

~~M~~onsieur
Monsieur le Procureur
Général

à
Halle.